



Jannick Hunecke
Mitglied des Vorstands

Geboren 1974,
Vorstandsmitglied
seit März 2021,
bestellt bis Ende Februar 2026.

Beteiligungsgeschäft
Portfoliobewertung
Human Resources
ESG

Tom Alzin
Sprecher des Vorstands

Geboren 1980,
Sprecher des Vorstands
seit Februar 2023,
Vorstandsmitglied seit März 2021,
bestellt bis Ende Februar 2026.

Strategie und Business Development
Marktentwicklung Italien
Beteiligungsgeschäft
Langfristige Beteiligungen
Investor Relations

Melanie Wiese
Finanzvorstand

Geboren 1974,
Vorstandsmitglied
seit Januar 2023,
bestellt bis Ende Dezember 2025.

Finanz- und Rechnungswesen
Recht/Compliance/Risikomanagement
Organisation/IT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

seit einigen Jahren nehmen gesellschaftliche, geopolitische und wirtschaftliche Spannungen weltweit zu. Inzwischen müssen wir uns wohl auf eine anhaltende Mehrfachkrise einstellen, die unsere bisherige regelbasierte Welt- und Wirtschaftsordnung in Frage stellt. Damit verändern sich die Anforderungen an Unternehmen in fundamentaler Weise.

Mehr denn je sind die Fähigkeit, Veränderungen schnell zu erkennen, und die Bereitschaft, sich darauf einzustellen, gefragt. Die DBAG hat ihre Wandlungsfähigkeit seit fast 60 Jahren unter Beweis gestellt – so weit reichen unsere Wurzeln zurück. Es gibt nur wenige Unternehmen in unserer Branche, die auf einem solchen, über Jahrzehnte gewachsenen Fundament stehen. Das zeichnet uns aus.

Dieser über Jahrzehnte anhaltende Erfolg wäre nicht möglich gewesen, wenn wir nicht auch zu grundlegenden Veränderungen bereit und fähig gewesen wären. Unser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement zur Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen haben. Das übergeordnete Ziel, das uns dabei stets leitet, ist es, einen hohen Gleichlauf der Interessen aller Beteiligten herzustellen. Dies gilt für die Interessen eines Unternehmens und seiner Anteilseigner, es gilt für die Interessen der Mitglieder unseres Investment Advisory Teams und unserer Portfoliounternehmen und es gilt natürlich auch für die Interessen der DBAG und unserer Aktionäre sowie unserer Fondsinvestoren. Um einen solchen Gleichlauf zu erreichen, haben wir, wo möglich, feste Strukturen geschaffen, vor allem richten wir aber unser Denken und Handeln darauf aus. Wir sind überzeugt davon, dass nur so eine nachhaltige Wertsteigerung erreicht werden kann.

Dabei bedeutet „nachhaltig“ heute nicht mehr nur „langfristig“ und „dauerhaft“, sondern steht auch für „zukunftssicher“ im Sinne der ESG-Aspekte – also im Sinne einer ökologischen, sozialen und verantwortungsbewussten Unternehmensführung. ESG-Aspekte haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Und angesichts des rasch voranschreitenden Klimawandels – einem weiteren Treiber fundamentaler Veränderungen – wird sich dies aus unserer Sicht auch weiter fortsetzen.

Neue Unternehmen etablieren sich am Markt, bestehende entwickeln ihre Geschäftsmodelle mit innovativen Ideen weiter, um Lösungen für die Klimawende anzubieten. Wir möchten zum Klimaschutz und damit zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt für künftige Generationen beitragen. Deshalb engagieren wir uns in diesem Bereich, stellen diesen Unternehmen Eigenkapital zur Verfügung und unterstützen sie auf diese Weise dabei, ihre Marktpotenziale schneller auszuschöpfen, als sie es aus eigener Kraft könnten. Vor allem unterstützen wir sie aber auch zusätzlich mit unserer Erfahrung dabei, ihre Prozesse so weiterzuentwickeln, dass sie sich bestmöglich auf die veränderten Anforderungen unserer Zeit einstellen können.

Im vergangenen Geschäftsjahr investierten wir in gleich drei Unternehmen, die zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beitragen wollen. So beteiligten wir uns gemeinsam mit einem von der DBAG beratenen Fonds an der Biogas-Plattform Avrio Energie. Ebenfalls gemeinsam mit einem von der DBAG beratenen Fonds beteiligten wir uns an TBD Technische Bau Dienstleistungen.



TBD war unter anderem an der Anbindung des neuen LNG-Terminals in Wilhelmshaven beteiligt. Mit ihrem Hauptsitz in Friedeburg (Ostfriesland) ist die Gesellschaft in einer Region tätig, die als Energiedrehscheibe eine Schlüsselrolle für die Energieversorgung der Zukunft spielt. Zudem konnte die erste Langfristige Beteiligung, die wir ausschließlich aus Mitteln der eigenen Bilanz strukturiert hatten, erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu veräußerten wir unser Portfoliounternehmen R+S an NOKERA und reinvestierten einen Teil der Erlöse in den Erwerber. Damit können wir auch künftig an den attraktiven Wachstumsperspektiven des Marktes für kosteneffiziente und nachhaltige Wohnimmobilien partizipieren, in dem NOKERA aktiv ist, und investieren außerdem in nachhaltiges Bauen.

Darüber hinaus setzen wir weiter auf Digitalisierung. Die Lösungen dieser Branche werden in mehrfacher Hinsicht die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft bestimmen. Die Klimawende kann nur gelingen, wenn Vernetzung und intelligente Steuerung zum Standard werden – vom einzelnen Gerät im Haushalt über ganze Produktionsanlagen bis hin zu Energie- und Verkehrssystemen. Und nur mit einer stärkeren Digitalisierung unserer wirtschaftlichen Prozesse und unserer öffentlichen Verwaltung werden wir die Produktivitätssteigerungen erreichen, um unseren Wohlstand angesichts des demografischen Wandels auch in Zukunft zu sichern.

Die Investition in AOE – zusammen mit einem von uns beratenen Fonds – ist schon unsere siebte Beteiligung im Wachstumssektor IT-Services und Software. AOE ist ein führender Dienstleister für agile Softwareentwicklung und profitiert vom starken Rückenwind transformativer Themen wie Cloud, Digitalisierung und Datenverwaltung. Auch ProMik profitiert von der zunehmenden Digitalisierung. Das Unternehmen ist ein führender Systemanbieter von Programmier- und Testsystemen für die Elektronik-Serienfertigung. Die Beteiligung an ProMik – wiederum gemeinsam mit einem von uns beratenen Fonds – haben wir im September 2023 vereinbart.

Ein besonderes Highlight des Geschäftsjahres 2022/2023 war darüber hinaus die erfolgreiche Veräußerung von Pmflex, der ersten Beteiligung, mit der wir uns im Jahr 2020 den hochattraktiven italienischen Markt erschlossen hatten. Nicht zuletzt begleiteten wir zwölf Zukäufe unserer Portfoliounternehmen. Darunter auch transformative Zukäufe wie den der Metalstudio Group durch unser Portfoliounternehmen MTWH. Die Gesellschaft stärkt durch diesen Zukauf ihre strategische Positionierung als Kompetenzzentrum für Accessoires des Luxusmarkts und verdoppelt ihren Umsatz – auch dies ist eine Transaktion, mit der wir unsere Kompetenz im italienischen Markt dokumentieren.

Diese Transaktionen stehen beispielhaft für die vielfältigen erfolgreichen Entwicklungen in unserem Portfolio im Geschäftsjahr 2022/2023. Zusammen mit höheren Marktmultiplikatoren trugen sie zu einem erfolgreichen Verlauf des Berichtsjahres bei. Unter Berücksichtigung der ausgeschütteten Dividende ergab sich eine Steigerung des Nettovermögenswerts um 18 Prozent auf 669 Millionen Euro. Damit wurde die ursprüngliche Prognose für die Entwicklung dieser Steuerungskennzahl übertroffen und die jüngste Prognose erreicht. Das Ergebnis der Fondsberatung lag mit 14 Millionen Euro plangemäß leicht unter dem Vorjahreswert von 15 Millionen Euro.

Der erfolgreiche Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 unterstreicht, dass der Private-Equity-Markt auch in herausfordernden Zeiten attraktive Perspektiven bietet. Unser traditionell ausgezeichnete Zugang zu Familienunternehmen und die häufig bilateralen Verhandlungsmodalitäten, die wir auch über unser starkes Netzwerk erfahrener Persönlichkeiten generieren, eröffnen uns darüber hinaus oft ganz besondere Chancen für die Beteiligung an attraktiven Unternehmen, von deren Wertsteigerung unsere Aktionäre und unsere Fondsinvestoren profitieren.



Auch weiterhin sollen Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, am wirtschaftlichen Erfolg der DBAG teilhaben. Unsere im November 2023 aktualisierte Ausschüttungspolitik zielt darauf ab, unsere Aktionärinnen und Aktionäre an den finanziellen Überschüssen eines Geschäftsjahres in Form einer stabilen Dividende von mindestens 1,00 Euro je dividendenberechtigter Aktie zu beteiligen. Darüber hinaus soll in Zukunft regelmäßiger die Möglichkeit des Aktienrückkaufs in Betracht gezogen werden, um so auf flexible Weise die Aktionärinnen und Aktionäre zusätzlich an einer positiven Entwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen. Dadurch soll die langfristige Orientierung des Geschäftsmodells der DBAG in der Dividendenpolitik reflektiert werden. Wenn Sie unserem Vorschlag folgen, erhalten Sie auf Ihre Beteiligung an der Deutschen Beteiligungs AG eine laufende Rendite von 3,5 Prozent, gemessen am Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2022/2023. Hinzu kommt der Wertzuwachs durch die Kursentwicklung.

Künftig wollen wir unsere starke Marktposition noch weiter ausbauen und unser Lösungsangebot um Private Debt erweitern. Damit werden wir zu einem Komplettanbieter für den Finanzierungsbedarf mittelständischer Unternehmen entlang ihrer gesamten Kapitalstruktur. Hierfür haben wir uns im September 2023 mehrheitlich an der ELF Capital Group beteiligt. ELF Capital berät Fonds, die flexible Private-Debt-Finanzierungen für etablierte, marktführende mittelständische Unternehmen mit geografischem Fokus auf der DACH-Region, Benelux und Skandinavien anbieten.

Die Anlageklasse des privaten Fremdkapitals wird zunehmend attraktiver, was durch das gegenwärtige Zinsumfeld zusätzlich begünstigt wird. Durch die Möglichkeit von Co-Investments in ELF Capital-Fonds können wir schnell wachsen und die Chancen in den Kreditmärkten nutzen. Dies stärkt unsere Fähigkeit zur Kapitalbildung. Auf diese Weise profitieren unsere Fonds-Investoren von den erweiterten Investitionsmöglichkeiten und einer insgesamt gestärkten Marktpositionierung. Zudem erwarten wir mittelfristig wachsende Erträge und eine Verringerung der Schwankungen dieser Erträge. Insgesamt gesehen eröffnet uns dieser Schritt ein weites Spektrum an neuen Möglichkeiten und festigt unsere Position als zukunftsorientiertes, finanzstarkes Unternehmen. Wir sind überzeugt davon, hierdurch zusätzliches Wertsteigerungspotenzial für unsere Aktionäre generieren zu können.

Es freut uns daher sehr, dass unsere Aktionäre auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 2. November 2023 der für diese Transaktion notwendigen Änderung unseres Unternehmensgegenstandes und den dafür erforderlichen Satzungsänderungen zugestimmt haben.

Im gerade begonnenen Geschäftsjahr 2023/2024 wollen wir unsere erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Wir rechnen mit einem weiteren Anstieg des Nettovermögenswertes. Das Ergebnis aus der Fondsberatung wird sich im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 entsprechend dem Lebenszyklus der Fonds und angesichts der Kostenentwicklung voraussichtlich rückläufig entwickeln. Damit würde das Geschäftsjahr 2023/2024 in Summe in der für unser Geschäft maßgeblichen mittel- bis langfristigen Betrachtungsweise erneut ein erfolgreiches Jahr werden.

Frankfurt am Main, 30. November 2023

Ihr Vorstand

Tom Alzin

Jannick Hunecke

Melanie Wiese